

A13 NRW für alle

Beitrag von „mucbay33“ vom 24. Juni 2022 17:47

Zitat von Alexius

Gleich langes Studium = gleiche Bezahlung?

Ich habe mit den Diplomstudenten zusammen Mathe studiert - das hat nichts mit dem zu tun, was in den Grundschullehrerausbildung stattfindet. Ist sicher aber auch von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. In RLP unterscheidet sich dies jedenfalls grundlegend. Wie gesagt, von Sek I rede ich ja gar nicht unbedingt, sondern vom Vergleich Grundschule zu Sek II. An einer Oberstufenarbeit korrigiert man z.T. 15 - 20 Stunden (ein Kurs!), in den Grundschulen dauert das kaum länger als 1-2 Stunden. Ich habe auch schon von Grundschulkräften selbst gehört, dass sie sowas in einer Pause machen.

Ich respektiere die Grundschulkräfte genauso wie die der anderen Schulformen, ich sehe hier halt nur einen deutlichen Unterschied was Arbeitsaufwand und Anspruch angeht. Auf das Beispiel von Sport/Geschichte. Ja, das ist sicher weniger Aufwand, mit einem entsprechenden Deputat in der Oberstufe fallen allerdings auch hier entsprechend lange Kursarbeiten und Abiturvorbereitungen an. (Sport in den Lks) Würde mich mal interessieren, wie hoch der Anteil an Teilzeitkräften in der Grundschule im Vergleich zum Gymnasium ist. Im Gymnasium reduzieren Mütter (z.T. Väter) ihr Deputat z.T. deutlich, weil es einfach kaum leistbar ist. In den Grundschulen ist mir dergleichen nicht in diesem Umfang bekannt. Da hat man Nachmittags oft so oder so (weitestgehend) frei. Wie immer beziehe ich mich hier auf Erfahrungen im Freundes- und Bekanntenkreis sowie auf die Daten unserer angegliederten Grundschule.

Ich denke aber, dass wir hier einfach grundsätzlich anderer Auffassung sind und das ist auch in Ordnung. Ging mir lediglich um einen Gedankenaustausch/Meinungsaustausch. Es ist auch nicht der Fall, dass ich es den Grundschullehrkräften nicht grundsätzlich gönnen würde.

Du und ich ändern die Besoldung eh nicht, daher ist es für diese Thematik eigentlich irrelevant was wir denken 😊

Ich denke, da muss man über den Tellerrand von "anno dazumal" schauen. 😊

Wenn man mit der "Lupe" hinschaut, kann man evtl. den Spieß sogar umdrehen.

Kurzum, durch die Umstellung der Lehrerausbildung auf BA/MA-Ebene, haben mittlerweile wohl alle Lehramtsstudiengänge eine längere Regelstudienzeit, die eine Besoldung nach A13 rechtfertigen würde.

Aktuell haben viele dieser neueren Sek1-Studiengänge (10 Semester MA ed.) durch die Regelstudienzeitverlängerung sogar eine "geringfügig höhere" Qualifikation, als die damaligen Diplomstudiengänge/ bzw. die Altlehramtsstudiengänge (Sek2) mit 8-9 Semestern Regelstudienzeit. Ein Diplom kann schließlich nicht einmal in einen Master "umgeschrieben werden". 😊